

Zeitschrift:	Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber:	Lehrpersonen Graubünden
Band:	54 (1994-1995)
Heft:	10: Schulbegleitung in Graubünden : Konzept der Bündner Lehrerschaft : SCHUB
Rubrik:	Freiwillige Bündner Kurse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kurskonzept Werken Oberstufe Seite 11

Kurse im Baukastenprinzip Seite 12

Fortbildungskurse für die Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung im Schuljahr 1995/96 Seite 12

Pädagogisch- psychologische Bereiche Seite 12

Suchtprävention in der Lehrerfortbildung (Angebot für die SCHULINTERNE LEHRERFORTBILDUNG)

Kurs 14 Seite 13

Lernstrategien: Einführung und Erfahrungsaustausch (1–6)

Kurs 10B Seite 13

Arbeiten mit Kindern aus Kriegsgebieten (A)

Kurs 16 Seite 13

Immigrationskinder, Schulprobleme und widerspenstige Eltern

Kurs 6 Seite 14

Belastung in der Schule (A)

Kurs 12 Seite 14

Wie und warum entwickeln sich Kinder so unterschiedlich? (A)

Kurs 9 Seite 14

Beobachten, erfassen und fördern von Kindern mit Wahrnehmungsauffälligkeiten: Aufbaukurs (KG, 1–6)

Kurs 17 A, B Seite 14

NLP für die Schule (A)

Kurs 18 Seite 15

Aspekte der gestörten Wahrnehmungs-, Lern- und Sprachentwicklung bei mehrfachbehinderten Kindern

Kurs 13 Seite 15

Einführung in den Videofilm «Sag NEIN» (4–9) (gleichzeitig auch Angebot für die schulinterne Fortbildung)

Kurs 15 Seite 15

AIDS? – nicht schon wieder ... (O)

Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche

Kurs 124 A, B, C, D, E Seite 15

Sprachliches Lernen – Wege zu lebendigem Unterricht: Ateliers zu 6 Aspekten sprachlicher Förderung (1–6)

Kurs 125 Seite 16

Kinder, Bücher und die anderen Medien (A)

Kurs 117 Seite 16

Sprache und Mathematik in der Schule – auf eigenen Wegen zur Fachkompetenz (O)

Kurs 119 Seite 17

Sprache und Musik in Bewegung umsetzen (1–4)

Kurs 123 A, C, D Seite 17

Fremdsprachige Kinder im Kindergarten und in der Schule: Methodik / Didaktik des Fremdsprachunterrichtes

Kurs 123B Seite 17

Fremdsprachige Kinder im Kindergarten – Fremdsprachige Kinder in der Klasse – Methodik und Didaktik des Fremdsprachunterrichtes

Kurs 112 Seite 18

Romanischunterricht in Sprachgrenzgemeinden (KG, 1–6)

Kurs 99 Seite 18

ITALIENISCH für Lehrkräfte aller Stufen

Kurs 104 Seite 18

Pädagogisch—didaktische Weiterbildungskurse für Hauswirtschafts- und Hand- arbeitslehrerinnen (HWL, AL)

Kurs 60 Seite 19

Offene Unterrichtsformen (Werkstatt / Wochenplan / Projekt- unterricht / freie Arbeit) (1–9)

Kurs 111 Seite 19

Werkstattunterricht für alle Schulstufen (1–9)

Kurs 91 A, B Seite 19

Einführung in das neue Lehrmittel «Urgeschichte» (4–6)

Kurs 81 Seite 19

Exkursion Silberberg-Bergbaumuseum

Kurs 124 Seite 19

Industrie und Gewerbe seit dem 19. Jahrhundert (O)

Corso 84 Seite 20

Bregaglia: nuova serie di diapositive (A)

Kurs 101 Seite 20

Weltmonument Salginatobelbrücke (A)

Kurs 103 Seite 20

**Staatkunde
beginnt bei uns zu Hause:
Einführung in die 2. Lieferung:
(Real- und Sekundarlehrer)**

Kurs 113 Seite 20

Wasser als Energielieferant (A)
(Kurs 1 des Baukastens «Energie»)

Kurs 114 Seite 21

**Energiekreisläufe
Energie als Nebenprodukt GEVAG
Aktuelles
zur Wasserkraftnutzung (A)**
Amt für Energie
(Kurs 2 des Baukastens «Energie»)

Kurs 115 Seite 21

**Holz als Energieträger
Erdgas als Energieträger (A)**
(Kurs 3 des Baukastens «Energie»)

Kurs 116 Seite 21

**Elektrizitätsgesellschaft
Laufenburg (EGL)
Kernkraftwerk Leibstadt
(KK Leibstadt) (A)**
(Kurs 4 des Baukastens «Energie»)

Kurs 93 Seite 21

**Videonachbearbeitung
schneiden, vertonen (A)**

Kurs 110 Seite 21

Tastaturschreiben (O)

Kurs 120 Seite 22

Einführung in die Informatik (A)

Kurs 121 Seite 22

Einführung in die Informatik (A)

Kurs 122 Seite 22

**ClarisWorks 3.0
Anwenderkurs (MAC/WIN)**

Kurs 98 Seite 23

**Der Computer als Hilfsmittel
im Deutschunterricht (O)**

Kurs 86 Seite 23

**Computeranwendungen
im Rechnen (O)**

Kurs 87 Seite 23

**Der Computer im Geometrisch-
Technischen Zeichnen (O)**

Kurs 88 Seite 23

**Der Computer als «Denkzeug»
im Geometrieunterricht (O)**

Kurs 109 Seite 23

**Informatik:
Programmieren mit HyperCard (O)**

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Kurs 172 A, B, C, D Seite 24

**Musikalische Spielereien
mit Reimen – Reimspiele (KG, 1–3)**

Kurs 160 Seite 24

**Beobachtungsarbeit
im Zeichenunterricht (4–9)**

Kurs 163 Seite 24

**Keine Angst vor krummen Linien –
Einführung in den neuen Lehrplan
Zeichnen und Gestalten: Grafik
(1–6)**

Kurs 164 Seite 24

**Einführung in den Lehrplan
BILDNERISCHES GESTALTEN
der Real- und Sekundarschule:
Grundkurs I GRAFIK (O)**

Kurs 167 B, C, D Seite 25

**Die Bewertung
im Bildnerischen Gestalten (1–9)**

Kurs 170 Seite 25

**Einführung in den Lehrplan
BILDNERISCHES GESTALTEN
der Real- und Sekundarschule:
Handwerkliche und gestalterische
Grundkenntnisse**

Kurs 173 Seite 25

Malen auf der Oberstufe

Kurs 174 Seite 25
Kunst und Schule

**Museumspädagogische
Lehrerfortbildung
im Kunstmuseum in Chur**

Kurs 220 Seite 25

Rhythmusinstrumente (1–6)

Corso 233 Seite 26

**Corso di tiffany
(scuola di avviamento pratico
e scuola secondaria)**

Kurs 216 A, B Seite 26

Solarballone bauen (5–9)

Kurs 219 A, C Seite 26

**Schmuck
aus verschiedenen Materialien (A)**

Kurs 240 Seite 26

Metallarbeiten: Fortsetzung (O)

Kurs 252 Seite 26

**KIWI – KI-nder-WI-rbelsäule-
turnen (KG, 1–6)**

Kurs 255 Seite 26

**Geräteturnen – das neue
Lehrmittel «Sporterziehung '96»**

Kurs 258 Seite 27

Freude – Tanz – Kreativität (A)

Kurs 259 Seite 27

Sportklettern Grundkurs (A)

17. Bündner Sommerkurswochen 31. Juli–11. August 1995

Seite 28

Intensivfortbildung der EDK-Ost

Seite 33

Andere Kurse

Seite 34

Regelungen

für die Durchführung von freiwilligen Lehrerfortbildungskursen ab 1. August 1986

Am 27. August 1986 erliess das Erziehungsdepartement die folgende Departementsverfügung:

1. Für die Durchführung von freiwilligen Lehrerfortbildungskursen werden folgende Mindestteilnehmerzahlen vorausgesetzt:
 - bei den Sommerkursen 10 Teilnehmer
 - bei allen handwerklich-technischen Kursen (inkl. Sommerkurse) 8 Teilnehmer
 - bei allen übrigen Kursen in der Region Chur (Fläsch – Tamins – Rhäzüns) 10 Teilnehmer
 - in den übrigen Regionen 8 Teilnehmer
2. Angemeldete Lehrkräfte, die einem Kurs unentschuldig fernbleiben, bezahlen einen Unkostenbeitrag, der dem Konto «Beitrag an Kurse für Volksschullehrer» gutgeschrieben wird. Dieser Unkostenbeitrag entfällt, wenn die betreffende Lehrkraft einen Ersatz stellt.
 - 2.1 Die Ansätze betragen
 - bis 1 Tag Fr. 20.–
 - bis 2 Tage Fr. 40.–
 - bis 3 Tage Fr. 50.–
 - bis 4 Tage Fr. 60.–
 - bis 5 Tage Fr. 70.–
 - 2.2 Als Entschuldigungsgründe gelten:
 - Krankheit
 - schwere Krankheit in der Familie
 - Todesfall in der Familie
 - Tätigkeiten in Behörden
 - unvorhergesehene Ereignisse, die die angemeldete Lehrkraft unmittelbar betreffen
 - 2.3 Für den Rückzug von Anmeldungen gelten die folgenden Termine:
 - Sommerkurse: 1. Juni
 - Übrige Kurse: bis 10 Tage vor Kursbeginn
3. Diese Departementsverfügung tritt auf den 1. August 1986 in Kraft.

Regole

per lo svolgimento di corsi di perfezionamento professionale facoltativi per i maestri, a partire dal 1° agosto 1986

Il 27 agosto 1986 il Dipartimento dell'educazione emanò la seguente Decisione del Dipartimento:

1. Per lo svolgimento di corsi di perfezionamento professionale facoltativo dei maestri si presuppone il seguente minimo numero di partecipanti:
 - per i corsi estivi 10 partecipanti
 - per i corsi artigianali e tecnici (incl. corsi estivi) 8 partecipanti
 - per tutti gli altri corsi nella regione di Coira 10 partecipanti (Fläsch – Tamins – Rhäzüns)
 - per le altre regioni 8 partecipanti
2. Gli insegnanti che si assentano dal corso senza giustificarsi, devono pagare un'indennizzo che va accreditato al conto «Contributo ai corsi per insegnanti di scuola popolare». Questo indennizzo non viene riscosso se il maestro assente si fa supplire.
 - 2.1 L'indennizzo comporta:
 - fino a 1 giorno fr. 20.–
 - fino a 2 giorni fr. 40.–
 - fino a 3 giorni fr. 50.–
 - fino a 4 giorni fr. 60.–
 - fino a 5 giorni fr. 70.–
 - 2.2 Valgono quali assenze giustificate:
 - una malattia
 - una grava malattia in famiglia
 - un caso di decesso in famiglia
 - attività in veste di autorità
 - eventi imprevedibili, che interessano direttamente l'insegnante
 - 2.3 Per il ritiro dell'iscrizione valgono i seguenti termini:
 - corsi estivi: 1. giugno
 - gli altri corsi: entro 10 giorni prima dell'inizio del corso
3. La presente Decisione del Dipartimento entra in vigore il 1. agosto 1986.

Kurskonzept Werken Oberstufe

A-Kurse

Themenbezogenes Werken deckt die versch. Themenfelder laut neuem «Lehrplan Oberstufe» exemplarisch ab. Diese Kurse werden wenn möglich im Team-teaching Werklehrer,-in und Oberstufenlehrer,-in durchgeführt.

B-Kurse

Grundausbildung, resp. Vertiefung in den **verschiedenen Materialbereichen** nach neuem «Lehrplan Oberstufe» Fachdidaktik nach neuem Lehrplan (themenbezogenes Werken). Die Kurse werden wenn möglich im Team-Teaching Werklehrer,-in und Oberstufenlehrer,-in durchgeführt.

1. Jahr 1994:

Abendkurse/Nachmittagskurse in verschiedenen Regionen

A-Kurse:

Themenfeld: «Bauen und Wohnen» ►
«Stühle»
Themenfeld: «Spiel und Freizeit» ►
«Musikinstrumente»

B-Kurse:

Metall I; Keramik

Sommerkurse 1994 in Chur

A-Kurse:

Themenfeld: «Beruf und Arbeit»: Entwicklung des Rades

B-Kurse:

Metall I (1. Woche)
Stein, Zement, Gips

2. Jahr 1995

Abendkurse/Nachmittagskurse in verschiedenen Regionen

A-Kurse:

Themenfeld: «Kultur,-en»
Thema noch offen

B-Kurse:

Metall II; Holz II: Maschinenarbeit, Unfallverhütung, Maschinenwartung, Werkzeugschleifen, Drehen, Schnitzen; Kunststoffe

Sommerkurse 1995 in Chur

A-Kurse:

Themenfeld: «Natur»: Alternativenergien (Sonnenballone, Sonnenkocher, Solarfahrzeuge...)

B-Kurse:

Metall I (2. Woche)
Metall II (1. Woche)
Papier (Buchbindetechniken...)

3. Jahr 1996

Abendkurse/Nachmittagskurse
in verschiedenen Regionen

A-Kurse:
Themen noch offen

B-Kurse:
evtl. Wiederholungen

Sommerkurse 1996 in Chur

A-Kurse:
Themen noch offen

B-Kurse:
Metall II (2. Woche)

Kurse im Baukastenprinzip

Stufe: A**Energie**

Kurstermin, Kursort:
20. September 1995
Churwalden, Solis, Sils

Kurstitel, Leiter,-innen:
Wasser als Energielieferant
(Kurs Nr. 113)
Maurus Camenisch, Churwalden
Demonstrations-Wasserkraftwerk
Kurt Mugwyler, Sils, EWZ
Lorenz Foffa, Schiers

Kurstermin, Kursort:
27. September 1995
Untervaz

Kurstitel, Leiter,-innen:
Energiekreisläufe
Energie als Nebenprodukt
Aktuelles zur Wasserkraftnutzung
(Kurs Nr. 114)
Bruno Clavadetscher, Untervaz
GEVAG
Mitarbeiter «Amt für Energie»
Lorenz Foffa, Schiers

Kurstermin, Kursort:
4. Oktober 1995
Thusis, Chur

Kurstitel, Leiter,-innen:
Holz als Energieträger
Erdgas als Energieträger
(Kurs Nr. 115)
Stefan Martinelli, Thusis, Holz-
schnittel-Anlage
Paul Accola, Chur, Gasversorgung
Lorenz Foffa, Schiers

Kurstermin, Kursort:
16. oder 20. Oktober 1995
Das Datum wird nach Wunsch der Teil-
nehmer fixiert.
Laufenburg, Leibstadt

Kurstitel, Leiter,-innen:
Elektrizitäts-Gesellschaft
Laufenburg AG (EGL)
Kernkraftwerk Leibstadt
(Kurs Nr. 116)
Mitarbeiter EGL
Mitarbeiter KK Leibstadt
Lorenz Foffa, Schiers

PS: Das Thema «Sonnenenergie» ist
bewusst nicht berücksichtigt, da dies
mit dem Kurs 216 «Abheben mit
Sonnenenergie» (Februar/März 1995)
bereits angeboten wurde.

Fortbildungskurse für die Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung Schuljahr 1995/96

Kursdaten:
12. und 13. September 1995

Kursthema:
Turnberaterkurs 1995:
«AUSDAUER – spielend leisten!»

Kursort:
Lenzerheide

Kursträger:
Schulturnkommission GR

Bemerkungen:
J + S-FK Polysport / der Turnberater als
Kursleiter in der Lehrerfortbildung /
seine Aufgabe als Turnberater

Kursdatum:
Mittwoch, 25. Oktober 1995

Kursthema:
Kaderkurs 1995:
«AUSDAUER – spielend leisten!»
(Kurs 257)

Kursort:
Chur: Montalin / Quader

Kursträger:
Schulturnkommission GR

Bemerkungen:
Ausbildung der Klassenlehrer für die
Regionalkurse der Turnberater

Kursdaten:
3.–5. Januar 1996

Kursthema:
**Der Skilager-Leiter –
eine wichtige Aufgabe!** (Kurs 251)

Kursort: Bivio

Kursträger:
Schulturnkommission GR

Bemerkungen:
J + S-FK Ski / Verbesserung der persön-
lichen Skitechnik
Snowboard / Lagerleitung

Kursdaten:
November 1995 bis April 1996

Kursthema:
Regionalkurse der Turnberater:
«AUSDAUER – spielend leisten!»
(Kurse 265–...)

Kursorte:
verschiedene Kursorte in den Turnbe-
raterkreisen

Kursträger:
Schulturnkommission GR und die
Turnberater

Bemerkungen:
für alle Turnunterricht erteilenden
Lehrerinnen und Lehrer

Pädagogisch- psychologische Bereiche

Suchtprävention in der Lehrerfortbildung

(Angebot für die schulinterne Leh-
rerfortbildung)

Die Ziele im Bereich primärer Sucht-
prävention sind zugleich die Ziele zur
Selbst- und Sozialentfaltung. Dazu
gehört eine Schule, in der sich Kinder,
Jugendliche und Lehrpersonen grund-
sätzlich wohlfühlen.

Sehr geeignet, um die vielfältigen An-
sätze der Primärprävention im Bereich
Schule zu vereinen, sind *schulinterne
Lehrerfortbildungen*. Es geht in der
Prävention ja nicht nur um Fragen der
Information und Aufklärung, sondern
vor allem um Fragen der Persönlich-
keitsbildung und des Gesundheitsbe-
wusstseins, aber auch um Fragen des
Lernklimas und der Schulhauskultur.

*Suchtprävention ist Teil der Gesund-
heitserziehung.* Unsere Kurse richten
sich deshalb an Lehrpersonen aller
Schulstufen und Schultypen.
Um auf besondere Gegebenheiten
und Bedürfnisse eines Lehrerkolle-

giums eingehen zu können, werden *Kursprogramme* für schulinterne Lehrerfortbildungen unter Einbezug einzelner Lehrpersonen des Kollegiums ausgearbeitet.

Die Kurse dauern 1½ bis 2 Tage. Mit Kurzreferaten wird der theoretische Hintergrund vermittelt, im Gespräch und im Erfahrungsaustausch wird die Auseinandersetzung konkretisiert und vertieft.

Folgende *Schwerpunkte* bilden den Inhalt der Kurse:

Zwischen Genuss und Sucht – Formen des Konsums und des Verhaltens

- Wie gehen Kinder und Jugendliche mit Süßigkeiten und Medien, wie mit Medikamenten und Drogen aller Art um? Wie ist die Schule damit konfrontiert?
- Welche Zusammenhänge bestehen zwischen Konsum- und Suchtverhalten?
- Wie kann Genussverhalten gefördert, wie Ausweichverhalten entgegengewirkt werden?
- Welches sind die Ursachen und Hintergründe von Sucht und Abhängigkeit? Welche Rolle spielt dabei die Schule?

Primäre Suchtprävention im Unterricht

- Ursachenorientierte Suchtprävention setzt möglichst frühzeitig an und richtet sich an den Menschen als Ganzes:
Wie kann auf den verschiedenen Ebenen stufengemäss angesetzt werden?
1. Kopf: Informieren und aufklären
2. Herz: Persönlichkeitsstärkung und Gesundheitsbewusstsein fördern.
3. Hand: Mitbestimmung und Mitgestaltung ermöglichen.
- Was gibt es für Literatur und Unterrichtshilfen?

Primäre Suchtprävention im Schulalltag

- Lernklima
1. Welche präventive Bedeutung hat eine gute Klassenatmosphäre für den einzelnen Schüler? Wie kann diese erhalten, bzw. gestaltet werden?
- 2. Wie kann in der Schule Eigeninitiative, Eigenverantwortung und Kooperation gefördert werden?
- Schulhauskultur
3. Wie fühlt sich die einzelne Lehrperson in der Schule, wie innerhalb des Kollegiums?
- 4. Welche Atmosphäre herrscht im Schulhaus? Wie ist der Pausenplatz gestaltet?

Früherkennung und

Früherfassung

- Welches ist die pädagogische Aufgabe in der Früherkennung und Früherfassung?
1. Gibt es Signale, die auf eine Gefährdung hinweisen?
- 2. Wie können diese bei Kindern, wie bei Jugendlichen möglichst frühzeitig erkannt werden?
- 3. Wie soll die Lehrperson bei Verhaltensauffälligkeiten reagieren?
- 4. Welche Schwierigkeiten, welche Formen von Unterstützung und Hilfestellung gibt es für Lehrer und Lehrerinnen?

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Silvio Sgier, Suchtpräventionsstelle Graubünden, Maltesergasse 2, 7000 Chur, Tel. 081 22 53 50

Kurs 14

Lernstrategien: Einführung und Erfahrungsaustausch (1–6)

Leitung:
Maria Filli, Obere Gasse 16,
7012 Felsberg

Zeit:
Mittwoch, 6. September 1995,
17.00–21.00 Uhr

Ort:
Tiefencastel

Kursziel:
Experimentelle Auseinandersetzung mit der Thematik

Kursinhalt:
Mit der Forderung, die Schule habe den Schülern nicht nur Kenntnisse zu vermitteln, sondern sie vor allem das Lernen zu lehren, sind wir alle einverstanden. Aussagen von Lehrpersonen zeigen jedoch auf, dass diese Forderung in der Schule zu wenig umgesetzt wird. Denn die Annahme, dass sinnvolle Lernstrategien «automatisch» durch den Schulbesuch und den Umgang mit Lerninhalten erworben wird, hat sich als Irrtum erwiesen. Im Einführungskurs werden wir uns mit folgenden Inhalten befassen.
– Lernstrategien und Schule
– Lernstrategien und Lernen
– verschiedene Lernstrategien
– Vermittlung von Lernstrategien

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
7. August 1995

Kurs 10

Arbeiten mit Kindern aus Kriegsgebieten (A)

Leitung:
Hanspeter Müller, Pestalozzidorf,
9043 Trogen
Robert Ambühl, Börtjistrasse 11,
7260 Davos Dorf

Zeit und Ort:
Chur: Kurs 10 B
Mittwoch, 30. August 1995,
14.00–17.00 Uhr

Kursziel:
Besseres Verständnis über Ursachen und Zusammenhänge von Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern, sowie mehr Sicherheit im Umgang mit schwierigen Situationen erhalten.

Kursinhalt:

1. **Einführungsreferat**
«Sozialpädagogische Überlegungen in der Betreuung/Schulung von Kindern aus Kriegsgebieten»
– Was kann der Krieg im Leben von Kindern auslösen?
– Sozialpädagogische Handlungsansätze
- Anforderungen an die Betreuerinnen/Betreuer und Lehrpersonen
2. **Gruppenarbeit**
– Diskussion über Fallbeispiele der Teilnehmer/-innen
3. **Plenum**
– Zusammentragen von möglichen Lösungsansätzen

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
20. Juni 1995

Kurs 16

Immigrationskinder, Schulprobleme und widerspenstige Eltern

Adressaten:
Kindergärtnerinnen, Regelklassenlehrerinnen und -lehrer, Sprachintegrationslehrerinnen und -lehrer, Schulbehörden

Leitung:
Silvia Possù, Luegislandstrasse 587,
8051 Zürich
Marijan Marijanovic, Gassa Curta,
7402 Bonaduz
Giosch Gartmann, Amt für Besondere Schulbereiche, Quaderstrasse 17,
7000 Chur
Mitglieder der Projektgruppe «Multikulturelle Erziehung»

Moderation:

Dionys Steger, 7180 Disentis/Mustér

Zeit:

22. November 1995

14.00–18.00 Uhr: Grundinformationen zum Thema für Lehrpersonen und Schulbehörden

17. Januar 1996

14.00–18.00 Uhr: Schulprobleme/Chancen, Probleme mit den Eltern

19. März 1996

14.00–18.00 Uhr: Wie weiter nach der obligatorischen Schulzeit?

29. Mai 1996

14.00–18.00 Uhr: Dieser Kursnachmittag ist ein Reservegefäß für die Bearbeitung von Fragen und Problemen, die im Verlaufe der drei Kursnachmittage auftauchen und für den Erfahrungsaustausch

Ort:

Chur

Kursziel:

Klarheit verschaffen, welche Gebiete der interkulturellen Pädagogik und welche Fragestellungen für die Schule von Bedeutung sind.

Kursinhalte:

22. November 1995:

- Informationen von Herrn Giosch Gartmann zum Thema «Richtlinien des Erziehungsdepartementes zur Schulung fremdsprachiger Kinder im Kanton Graubünden»

- Gründe für die Immigration

- Information über einige Herkunftsländer: Sprachen, Religion, usw.

- Identität, Integration, Widerstand

17. Januar 1996:

- Umgang mit Immigrant*innenkindern

- Schulprobleme

- Probleme mit den Eltern

- Zusammenarbeit mit Eltern

Wichtig:

Bitte senden Sie uns zusammen mit der Anmeldung auch Ihre Fragen und Probleme im Umgang mit Immigrant*innenkindern und deren Eltern zu. Wir werden im Verlaufe der Kursarbeit darauf eingehen und versuchen, Ihre Fragen zu beantworten.

Kurskosten:

noch unbekannt

Anmeldefrist:

22. September 1995

Kurs 6**Belastung in der Schule (A)****Leiter:**

Dr. Malte Putz, Bühlweg 31,
7062 Passugg-Araschgen

Zeit:

Donnerstag, 31. August 1995,

17.00–19.00 Uhr

Donnerstag, 7./14./21. Sept. 1995,

17.00–21.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Kennenlernen und Anwendung eines Verfahrens zur Entlastung in schulischen Situationen.

Kursinhalt:

Im Kurs werden die Teilnehmer/innen mit einem Analyseverfahren vertraut gemacht, das auf einem qualitativen Belastungsverständnis beruht. Ausgehend von realen Situationen in der Schule werden Sie schrittweise in das Verfahren eingeführt. Sie bekommen ein grösseres Verständnis für belastende Situationen, ihr individuelles Belastungserleben und ihre Verarbeitungsstrategien und werden in die Lage versetzt, effektiver mit zukünftigen Belastungssituationen umzugehen.

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

31. Juli 1995

Kurs 12**Wie und warum entwickeln sich Kinder so unterschiedlich? (A)****Kursleitung:**

Prof. Dr. Remo Largo, Kinderspital Zürich, Abteilung Wachstum und Entwicklung, Steinwiesstrasse 75, 8032 Zürich

Zeit:

Mittwoch, 6. September 1995,

14.00–16.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Verständnis für die Vielfalt in der kindlichen Entwicklung wecken.

Kursinhalt:

- Variabilität in der kindlichen Entwicklung
- Ursachen der Variabilität
- Umgang mit Variabilität als Fachperson und Eltern

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

30. Juni 1995

Kurs 9**Beobachten, erfassen und fördern von Kindern mit Wahrnehmungsauffälligkeiten: Aufbaukurs (KG, 1–6)****Leiterin:**

Maria Filli, Obere Gasse 16,
7012 Felsberg

Zeit:

Mittwoch, 30. August 1995,

14.00–20.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursinhalt:

Ausgehend von eigenen Beobachtungen an Kindern mit Wahrnehmungsschwierigkeiten im Kindergarten- und Schulalltag möchten wir die erworbenen Kenntnisse vertiefen und ergänzen. Fragen bezüglich dieser Thematik werden für die Weiterarbeit aufgegriffen.

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

29. Juli 1995

Kurs 17**NLP für die Schule (A)****Kursleitung:**

Maria Schmid, Rigastrasse 7,
7000 Chur
Andri Cantieni, Unterdorf 17,
7307 Jenins

Zeiten und Orte:

Ilanz: Kurs 17A:

Montag, 30. Oktober, 6./13./20./27. November, 4. Dezember 1995,
17.00–20.00 Uhr

Klosters: Kurs 17B:

Montag, 29. Januar, 5./12. Februar, 4./11./18. März 1996,
17.00–20.00 Uhr

Kursziel:

Das Konzept des NLP öffnet neuen Raum, neue Lernmöglichkeiten im Ausnützen unseres Vorstellungsvermögens. Diese schon immer vorhandenen, neu entdeckten Dimensionen für die Schule fruchtbar zu machen, ist unser Ziel.

Kursinhalt:

- Ressourcensuche und -Nutzung
- Zielorientiertes Lernen
- Übungen zum Wahrnehmen und Vorstellen
- NLP Rechtschreibstrategie
- Anker und Suggestionen
- Recknungskategorien (Piaget)

Kurskosten:
Fr. 35.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
Ilanz: 23. September 1995
Klosters: 15. Dezember 1995

Kurs 18

Aspekte der gestörten Wahrnehmungs-, Lern- und Sprachentwicklung bei mehrfachbehinderten Kindern

Adressaten:
Lehrer, Therapeuten und Erzieher in Bündner IV-Sonderschulen

Leitung:
Chr. Heldstab, Leiter der Abteilung Pädaudiologie/Logopädie
Heidi Heldstab, Audiopädagogin und Logopädin
Universitäts-Kinderklinik, Steinwiesstrasse 75, 8032 Zürich

Zeit:
Gruppe 1:
Mittwoch, 20. September 1995
Gruppe 2:
Mittwoch, 4. Oktober 1995,
08.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:

- Erweiterung des Verständnisses für die Probleme der wahrnehmungsgestörten, mehrfachbehinderten Kinder
- Erarbeiten von möglichen Hilfestellungen auf dem Weg zum selbstentdeckenden Lernen und zur Sprache
- Bewältigung des Alltags als Ziel in der Erziehung und Bildung der wahrnehmungsgestörten, mehrfachbehinderten Kinder

Kursinhalt:

- Einführung in das Entwicklungsmodell von Frau Dr. F. Affolter, St. Gallen
- Entwicklung der Wahrnehmung als Grundlage des selbstentdeckenden Lernens und der Kommunikation
- Gestörte Wahrnehmungsentwicklung als Ursache von emotionalem, sozialem und kommunikativem Fehlverhalten
- Neue erzieherische und therapeutische Ansätze in der Arbeit mit wahrnehmungsgestörten, mehrfachbehinderten Kindern

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
30. Juni 1995

Kurs 13

Einführung in den Videofilm «Sag Nein» (4–9)

Bitte beachten: Dieser Kurs gilt auch als Angebot für die schulinterne Fortbildung, d.h. dass er von Lehrerkollegien angefordert werden kann. Bitte rufen Sie uns an (Tel. 081/21 27 35).

Kursleiterinnen:
Anita Pfister, Sozialdienst,
7302 Landquart
Maria Filli, Obere Gasse 16,
7012 Felsberg

Zeit:
Mittwoch, 20. September 1995,
14.00–18.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursinhalt:
Der Kurs bietet interessierten Lehrpersonen der Primar-, Mittel- und Oberstufe die Möglichkeit, sich mit dem Dokumentar-Spielfilm von Frau Schmid über den sexuellen Missbrauch an Kindern auseinanderzusetzen. Welche Möglichkeiten bietet das Video für Präventiv- und Sexualerziehung von Kindern und Jugendlichen im Klassenverband. Wo sind Grenzen zu sehen? Im weiteren sollen die regionalen Ansprechstellen und Ansprechpersonen den Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern vorgestellt werden.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
19. August 1995

LEHRPLAN

Kurs 15

AIDS? – nicht schon wieder... (O)

Leitung:
Jürg Jegen, Sekundarlehrer und TZT-Leiter, 7428 Tschappina
Andrea Menn, Stellenleiter AIDS-Hilfe Graubünden, 7000 Chur

Zeit:
Mittwoch, 13. September 1995,
14.00–17.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursinhalt:
...und dennoch sollen wir uns damit befassen, sei es weil es im Lehrplan steht, oder, wichtiger, weil es die Schülerinnen, Schüler und uns angeht.

An einem Nachmittag tauschen wir unsere Erfahrungen, die wir im Unterricht zum Thema Aids sammeln aus und aktualisieren unseren Kenntnisstand. Wir arbeiten mit themenzentriertem Theater (TZT).

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
13. August 1995

Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche

LEHRPLAN

Kurs 124

Sprachliches Lernen – Wege zu lebendigem Unterricht: Ateliers zu 6 Aspekten sprachlicher Förderung (1–6)

Kursleitung:
Baselgia Roman, Rhäzüns; Camenzind Beat, Maienfeld; Cadosch Reto, Zizers; Caviezel Emmi, Chur; Conrad Gian, Cazis; Florin Elita, Bonaduz; Frigg Marco, Cazis; Guidon Bernhard, Chur; Härry Margreth, Chur; Hügli Marianne, Trimmis; Jehli Andrea, Chur; Lareida Helmar, Safien Platz; Meier Regula, Davos Dorf; Reto Thöny, Chur; Weber Joos, Lenzerheide; Zingg Anton, Domat/Ems

Orte, Zeiten und Themen:
Kurs 124 A: Chur: 14.00–18.00 h
8.11.1995: Sprache mündlich (besetzt)

Kurs 124 B: Ilanz: 13.45–17.45 h
20. 9.1995: Lesen

Kurs 124 C: Thusis: 14.00–18.00 h
20. 9.1995: Schreiben

Kurs 124 D: Klosters: 14.00–18.00 h
20. 9.1995: Bücher

Kurs 124 E: Samedan: 13.30–17.30 h
20. 9.1995: Rechtschreiben (besetzt)

Wichtig: Bitte geben Sie bei der Anmeldung den Kursort und die Ateliers an, die Sie besuchen möchten.

Ziele und Inhalte der Ateliers

Grammatikunterricht (4.–6. Klasse)

Ziele:

- Neue Ansätze im Grammatikunterricht kennenlernen

- Einen Überblick über das Materialangebot des Lehrmittels «Treffpunkt Sprache» erhalten
- Unterrichtssequenzen planen

Inhalte:

- Eigene Haltungen und Erwartungen zum Grammatikunterricht
- Schulgrammatik heute (Grammatikmodell, Begriffe; Lehrpläne)
- Grammatikunterricht konkret (Wo fange ich an? Wie gehe ich vor?)
- Arbeit mit Materialien aus «Treffpunkt Sprache» (aus Schüler- und Lehrersicht)

Leseanimation und Leseförderung

Ziele:

- Einen Überblick über neuere Ansätze der Lesedidaktik gewinnen
- Praktische Beispiele für Leseanimation und Leseförderung in der Schule kennenlernen und Anregungen für die eigene Praxis erhalten

Inhalte:

- Lesemotivation
- Leseverfahren
- Ambiente und Animation

Schreiben

Ziele:

- Kennenlernen und ausprobieren von Schreibmöglichkeiten zu Unterrichtsthemen
- Schreiben lassen, mit deren Hilfe die Schülerinnen und Schüler auf individuellen Wegen zum Lernziel finden
- eigenen Schreibverfahren und deren Umsetzung auf die Ebene der Schülerinnen und Schüler

Arbeitsformen:

- Werkstatt mit Erwachsenen- und Schülerarbeiten
- Erfahrungsaustausch

Rechtschreibunterricht

Ziele:

- Umgang mit Schülertexten in Bezug auf die Rechtschreibung
- Übungen im Rechtschreibunterricht

Inhalte:

- Strategien zur Korrektur von Schülertexten
- Übungsformen zur Rechtschreibung

Möglichkeiten von gemeinsamem sprachlichem Lernen mit mehreren Klassen

Ziele:

- Kennenlernen von Möglichkeiten situationsorientierter mündlicher Kommunikation unter Schülerinnen und Schülern verschiedener Stufen

- Aufzeigen von möglichen Rahmenbedingungen für den Sprachunterricht an einer mehrklassigen Abteilung
- Wie kann man mit einer Unterstufe gemeinsam an einem Sprachthema arbeiten? Wie kann ich insbesondere Erstklässlerinnen und Erstklässler in einen solchen Unterricht integrieren?
- Wie lassen sich neuere Unterrichtsformen den Eltern gegenüber begründen? Nach welchen Kriterien werden Schülerinnen und Schüler beurteilt?

Inhalte:

- Gemeinsame sprachbezogene Anlässe und Arbeiten mit Schülerinnen und Schülern verschiedener Stufen ausserhalb des Schulzimmers
- Schaffung von Freiräumen für die intensive Arbeit mit einzelnen Klassen und für die individuelle Betreuung schwacher Schülerinnen und Schüler
- Ideensammlungen für die konkrete Arbeit an einem Thema mit mehreren Klassen
- Elternarbeit
- Schülerbeurteilung

Kinder kommen zu Büchern... Bücher zu Kindern

Ziele:

- Den Atelierteilnehmerinnen und Atelierteilnehmern den Zugang zur Kinderliteratur und den Umgang damit erleichtern
- Einblick in die Funktionen des Kinderbuches im Sprachunterricht erhalten
- Möglichkeiten für den Einbezug des Kinderbuches in den Unterricht kennenlernen

Inhalte:

- Entwicklung der Kinderliteratur
- Kinderbuch und Leseanimation
- Kinderliteratur und Bibliothek im Unterricht
- Arbeit mit erprobten Unterrichtsmaterialien

Impulse für den mündlichen Sprachunterricht

Ziele:

- Arbeits- und Experimentier- und Spielvorschläge, die zu verschiedenartigen Gesprächs- und Sprechsituationen führen, durch praktische Versuche kennenlernen
- Den eigenen Unterricht überdenken und den Gedankenaustausch ermöglichen und fördern

Inhalte:

- Erzählen und Nacherzählen
- Gesprächserziehung

- Zuhören und Verstehen
- Schülerbeurteilung

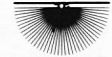
Kurskosten:

Kosten für abgegebene Kopien werden verrechnet.

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

LEHRPLAN



Kurs 125

Kinder, Bücher und die anderen Medien (A)

Leitung:

Achim Bröger, Autor,
Friedrich-Ebert-Ring 27,
D-23611 Sereetz/b. Lübeck

Zeit:

Dienstag, 29. August 1995,
19.00–21.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Den Kindern Lust auf Bücher zu machen (und den Lehrern auch)

Kursinhalt:

- Wie erreiche ich Kinder (und Eltern) mit Literatur?
- Welche Literatur setze ich dabei ein?
- Was ist heute mit Literatur zu Hause und in der Schule möglich?
- Wie hat sich Kinder- und Jugendliteratur verändert?

Ich lese Beispiele aus meinen Büchern
Der Umgang mit den anderen Medien

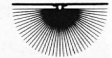
Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

24. Juli 1995

LEHRPLAN



Kurs 117

Sprache und Mathematik in der Schule – auf eigenen Wegen zur Fachkompetenz (O)

Leitung:

Dr. Peter Gallin, Tüfenbach,
8494 Bauma
Dr. Urs Ruf, Glärnischstrasse 19,
8344 Bärteswil

Zeit:

8. November 1995: 1. Teil
14.00–21.00 Uhr: Einführung in Theorie und Praxis des prozessorientierten Lernens mit Kernideen und Reisetagebüchern

29. November 1995: 2. Teil

14.00–21.00 Uhr: Lernprozesse auslösen, begleiten und beurteilen.

Anleitung zur fachlichen und persönlichen Vorbereitung einer prozessorientierten Unterrichtssequenz
8. Mai 1996: 3. Teil
14.00–21.00 Uhr: Erfahrungsaustausch und Perspektiven

Ort:
Chur

Kursziel:

Die Sprache ist Medium des Lehrens und Lernens in allen Fächern. Je konsequenter man sich im Unterricht am lernenden Menschen und an seiner Sprache orientiert und je mehr Gewicht man seinen individuellen Reflexionen beimisst, desto näher rücken die Fächer Sprache und Mathematik zusammen. Stehen der eigenständige Aufbau von Fachkompetenz und das Sprechen und Schreiben über persönliche Lernerlebnisse im Zentrum des Unterrichtes, werden folgende Leitfragen wichtig:

1. Kann der Lernende seinen Gesprächspartnern darlegen, wie er die Sache sieht, wo er steht und wo er ansetzt? (Erzählen und Besprechen)
2. Kann er die Schriftlichkeit als Werk statt des Erkennens nutzen? (Sprache des Verstehens)
3. Kann er sich beim Arbeiten selber über die Schulter schauen, aus Fehlern lernen, Erkenntnisse anderer einbeziehen und Spuren seines Lernwegs hinterlassen? (Reflexion und Lerngeschichte)
4. Kann er Begriffenes individuell segmentieren und nachvollziehbar darstellen? (Sprache des Verstandenen)
5. Kann er sich erzählend und erklärend im singular durchdrungenen Sachgebiet frei bewegen? (Situations- und adressatengerechtes Präsentieren und Kommunizieren)

Mit Beispielen aus dem Sprach- und Mathematikunterricht aller Schulstufen wird gezeigt, welche Rolle die Sprache als Vermittlerin zwischen Person, erlebter Wirklichkeit und Wissenschaft spielt. Wir stellen einen Unterricht, in welchem der Lehrstoff segmentiert und nach dem Prinzip «Vom Einfachen zum Schwierigen» vermittelt wird, einem Unterricht gegenüber, in welchem die Lernenden die Gelegenheit haben, Kompetenzen individuell aufzubauen und Wissen mit Hilfe von «Kernideen» und «Reisetagebüchern» selbständig zu generieren.

Kurskosten:
noch unbekannt

Anmeldefrist:
30. September 1995

Kurs 119

**Sprache und Musik
in Bewegung umsetzen (1–4)**

Leitung:

Michelle Papalambrou,
Hornhaldenstrasse 17, 8802 Kilchberg

Zeit:

7./9./14./16. November 1995
17.15–18.45 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Durch variationsreiche Übungen und erlebnisbetonte Bewegungssituationen werden Körper- und Umweltwahrnehmung und Orientierung sowie Sozialwahrnehmung verbessert. Gleichzeitig wird die grob- und feinmotorische Koordinationsfähigkeit geschult. Die Lehrer können diese Übungen anschliessend in ihrem Unterricht einsetzen.

Kursinhalt:

- Umgang mit Formen: Formen aufbauen und ausgestalten
- Selbständigkeit und soziales Gruppenverhalten in der Bewegung erüben
- Geschicklichkeit und Konzentration
- Arbeit an der eigenen Haltung

Kurskosten:

Fr.–

Anmeldefrist:

2. Oktober 1995

Kurs 123

**Fremdsprachige Kinder im Kindergarten und in der Schule:
Methodik/Didaktik des
Fremdsprachunterrichtes**

Adressaten:

Kindergärtnerinnen, Klassenlehrerinnen und -lehrer, Sprachintegrationslehrerinnen und -lehrer, Schulbehörden

Leitung:

1. Teil:

Rico Cantieni, Oberfeld 414,
7430 Thusis
Roman Feltscher, Oberdorf 29 B,
7425 Masein
Franziska Krüsi, Via Calundis 13,
7013 Domat/Emm

2. Teil:

Marie-France Disch, Obere Gasse 4,
7012 Felsberg
Doris Patelli, Giacomettistrasse 98,
7000 Chur

Zeiten/Orte:

Thusis: Kurs 123 A:

1. Teil: Donnerstag, 14./21. Sept. 1995,
18.30–21.30 Uhr
2. Teil: Dienstag, 7. November 1995,
18.30–21.30 Uhr

Chur: Kurs 123 C:

1. Teil: Dienstag, 7./14. Nov. 1995,
18.30–21.30 Uhr
2. Teil: Donnerstag, 1. Februar 1996,
18.30–21.30 Uhr

Ilanz: Kurs 123 D:

1. Teil: Donnerstag, 1./8. Feb. 1996,
18.30–21.30 Uhr
2. Teil: Dienstag, 26. März 1996,
18.30–21.30 Uhr

Kursziel:

Methodisch/Didaktische Hilfen im Umgang mit fremdsprachigen Kindern im Kindergarten und in der Regelklasse

Kursinhalt:

1. Teil:

- Zweisprachigkeit/Spracherwerb
- Richtlinien: Bewertung, Einschulung, Schulungsmodelle
- Das fremdsprachige Kind in der Regelklasse und im Kindergarten: Werkstatt
- Lehrmittelausstellung
- Erfahrungsaustausch

2. Teil:

Arbeit mit Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichem Sprachniveau

Kurskosten:

noch unbekannt

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn
Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, welche Kursteile Sie besuchen wollen.

Kurs 123 B

Fremdsprachige Kinder im Kindergarten – Fremdsprachige Kinder in der Klasse – Methodik und Didaktik des Fremdsprachunterrichtes

Adressaten:

Mussedras, Kindergärtnerinnen
magistras da classa, Regelklassenlehrer,
magistras per integrasiun linguistica,
Sprachintegrationslehrerinnen
Schulbehörden (1. Nachmittag)

Leitung:

Madeleine Bacher, Chesa Rövens,
7524 Zuoz
Annemieke Buob, Cha sur, 7502 Bever

Mitarbeit:

Kindergärtnerin (rom)
 Sprachintegrationslehrerin (rom)
 Regelklassenlehrer, (dt/rom)
 Claudio Gustin, Schulinspektor,
 7536 Sta. Maria V.M.

Kurssprachen:

Rumauntsch und Deutsch

Zeit:

4. Oktober, 8./29. November 1995
 14.00–17.00 Uhr

Ort:

Zernez und/oder St. Moritz (je nach Anmeldungen)

Kursziel:

Methodisch, didaktische Möglichkeiten und Modelle zur integrativen Sprachförderung kennenlernen. Praktische und theoretische, produktive und rezeptive Auseinandersetzung der Teilnehmerinnen mit dem Kursinhalt. – Begegnung mit den Richtlinien des Erziehungsdepartementes zur Schulung fremdsprachiger Kinder im Kanton Graubünden vom Jahre 1993.

Kursinhalt:**1. Nachmittag:**

- Zusammenarbeit von Lehrpersonen im Fremdsprachunterricht; Fallbeispiele, Modelle und Impulse
- Erfahrungsaustausch
- Erfahrungsbericht eines Regelklassenlehrers mit «Team-teaching»
- Kennenlernen von Hilfsmitteln zur Sprachstanderfassung
- Vorstellung der Kant. Richtlinien zur Schulung fremdsprachiger Kinder

2. Nachmittag:

- Erfahrungsaustausch zur Anwendung der Hilfsmittel zur Sprachstanderfassung
- theoretische Einführung in die Lernbereiche: Hören und verstehen; Lesen und verstehen; sprechen; schreiben
- praktische Arbeit an der Werkstatt zu diesen Lernbereichen

3. Nachmittag:

- Erfahrungsberichte der Teilnehmer
- Erfahrungsbericht einer Sprachintegrationslehrerin; verschiedene Lernformen; Lehrformen
- Erfahrungen und praktische Arbeit; Herstellung von Unterrichtsmaterialien zu den Lernbereichen im Fremdsprachunterricht (Werkstatt)
- Ideenbörse, Austausch von Unterlagen und Materialien

Kurskosten:

noch unbekannt

Anmeldefrist:

4. September 1995

Kurs 112**Romanischunterricht in Sprachgrenzgemeinden (KG, 1–6)****Kursleitung:**

Fachleute für Methodik/Didaktik des Fremdsprachenunterrichtes Autorinnen/Autoren der neuen Romanischlehrmittel für Sprachgrenzgemeinden

Zeit:

7.–11. August 1995
 08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Einführung in die Methodik/Didaktik des Fremdsprachenunterrichtes
- Einführung in die neuen Lehrmittel für die Sprachgrenzregionen in Theorie und Praxis

Programm

und weitere Informationen werden den Lehrpersonen der Sprachgrenzgemeinden direkt zugestellt.

Kurs 99**ITALIENISCH für Lehrkräfte aller Stufen****Leitung:**

Ada und Thomas Michel-d'Auria,
 Plessurquai 49, 7000 Chur

Zeit:

12 Abende ab Donnerstag, 7. September 1995, 19.00–21.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Konversation und Grammatik (Sicherheit im Sprachgebrauch)

Kursinhalt:

Aktuelle Themen zu Land und Leute in Italien. Persönliche Lektüren.

Kurskosten:

Fr. 20.– für Kursmaterial

Anmeldefrist:

7. August 1995

Kurs 104**Pädagogisch-didaktische Weiterbildungskurse für Hauswirtschafts- und Handarbeitslehrerinnen (HWL, AL)****Adressaten:**

Hauswirtschafts- und Handarbeitslehrerinnen. Es werden 3 Kurse parallel geführt.

Leitung:

Nathalie Gottschalk-Nydegger,
 Traubenweg 17A, 3612 Steffisburg

Zeit:

Zweimal jährlich 1 Kurstag, 08.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr.
 Der Kurs wird 1997 evtl. fortgesetzt.

Kurs 104A:

Samstag, 16. September 1995 /
 16. März 1996

Kurs für Hauswirtschafts- und Handarbeitslehrerinnen, die den Kurs bereits 1994 belegt haben.

Kurs 104 C:

Samstag, 25. November 1995 /
 27. April 1996

Kurs für Hauswirtschafts- und Handarbeitslehrerinnen, die bereits länger im Beruf tätig sind.

Wichtig:

Bitte notieren Sie auf der Anmeldekarte die vollständige Kursnummer, z.B. 104 A. Besten Dank.

Ort:

Chur

Kursziel:

- den aktuellen Anforderungen des Schulalltags gerecht werden
- Probleme aus dem Schulalltag beleuchten und lösen
- Ideenaustausch, aktualisieren des Unterrichtes

Kursinhalt:

- Konkrete Probleme aus dem Schulalltag analysieren und Lösungsansätze suchen
- Erarbeiten aktueller Themen aus dem Schulalltag und pädagogisch-didaktische Weiterbildung

Kurskosten:

für Material noch unbekannt

Anmeldefrist:

31. Juli 1995



Kurs 60

**Offene Unterrichtsformen
(Werkstatt / Wochenplan / Projekt-
unterricht / freie Arbeit) (1-9)**
Leitung:

Claudio Alig, Büdemji,
7075 Churwalden

Zeit:

Donnerstag, 18./25. Januar,
1./8./15. Februar, 7. März, 4. April 1996
17.30-20.00 Uhr

Ort:

Churwalden

Kursziel:

Man kennt die vier Unterrichtsformen
und kann diese mit der eigenen Schul-
klasse durchführen.

Kursinhalt:

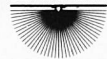
- Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer erfahren und erleben die offenen Unterrichtsformen
- Sie kennen Möglichkeiten zur Planung - Einführung - Durchführung und Auswertung von den verschiedenen Formen
- Sie stellen eigene Hilfsmaterialien her
- Erfahrungsaustausch (6. April 1996)

Kurskosten:

Fr. 10.- für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn



Kurs 111

**Werkstattunterricht
für alle Schulstufen (1-9)**
Leitung:

Claudio Alig, Büdemji,
7075 Churwalden

Zeit:

Dienstag, 29. August,
5./12./19./26. September, 3. Oktober,
28. November 1995
17.30-20.00 Uhr

Ort:

Churwalden

Kursziel:

- Das theoretische Wissen über Werkstattunterricht in die Praxis umsetzen können.
- Alle stellen so weit als möglich ihre eigene Werkstatt her.

Kursinhalt:

- Theorie Werkstattunterricht
- Wichtige Merkmale dieses Unterrichts

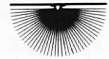
- Werkstattarten
- Organisation im Werkstattunterricht
- Planung - Herstellung der eigenen Werkstatt
- Einführung und Durchführung in der Schulklasse
- Beurteilung und Auswertung
- Erfahrungsaustausch (28. November 1995)

Kurskosten:

Fr. 10.- für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

24. Juli 1995



Kurs 91

**Einführung in das neue Lehrmittel
«Urgeschichte» (4-6)**
Kursleiter:

Christian Foppa, Aspermontstrasse 9,
7000 Chur

Zeiten und Orte:

Chur: Kurs 91 A:
Mittwoch, 30. August 1995:
14.00-18.00 Uhr
Ilanz: Kurs 91 B:
Mittwoch, 25. Oktober 1995:
13.45-17.45 Uhr

Kursziel:

Einführung in das neue Kapitel «Urgeschichte» der Bündner Geschichte.

Kursinhalt:

- Einführung in das neue Kapitel Urgeschichte
- Methodisch/didaktische Impulse für die Umsetzung im Unterricht
- Anregungen für Werkaufgaben zum Thema Urgeschichte

Kurskosten:

Fr. 55.- für Kursunterlagen (Lehrmittel
«Urgeschichte»)

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 81

**Exkursion
Silberberg-Bergbaumuseum**
Leiter:

Hans Stäbler, Rufana, 7477 Filisur

Zeit:

Mittwoch, 6. September 1995,
13.30-18.00 Uhr

Ort:

Schmelzboden

Kursziel:

Heimatkundlich-historische Wanderung zum Thema «Bergbau»

Kursinhalt:

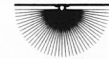
Besichtigung und Führung durch das Schaubergwerk am Silberberg und durch das Bergbaumuseum auf dem Schmelzboden.

Kurskosten:

Fr. 20.- für Eintritte

Anmeldefrist:

6. August 1995



Kurs 124

**Industrie und Gewerbe
seit dem 19. Jahrhundert (O)**
Leitung:

Fachlich-historische Leitung:
Dr. Jürg Simonett, Kaltbrunnstr. 15,
7000 Chur

Didaktische Leitung:

Peter Loretz, Wingertweg 5,
7000 Chur

Zeit:

Mittwoch, 6. September 1995, 31. Januar, 13. März, 22. Mai 1996 jeweils
14.00-21.00 Uhr mit einer Verpflegungspause
Montag, 9. Oktober 1995, ganzer Tag
(Industrielehrpfad Zürcher Oberland)

Orte:

Chur, Ilanz, Zürcher Oberland

Kursziel:

Der I. Wirtschaftssektor ist uns Bündnern zumindest aus der Geschichte bekannt, vom III. Sektor leben wir weitgehend. Spielt in Graubünden der II. Sektor auch eine gewisse Rolle? Der Kurs wendet sich an Oberstufenlehrerinnen und -lehrer, die nach den neuen Lehrplänen geschichtliche Themen behandeln.

Wir werden wichtige Überreste als Zeitdokumente selber kennenlernen, erleben, anschauen (Prinzip der Anschaulichkeit): Auch in Graubünden haben die grossen Epochen ihre Spuren hinterlassen, welche heute noch nachweisbar sind und Verknüpfungsmöglichkeiten zur weiten Welt (europäische Geschichte und Weltgeschichte) bieten. So beschreiten wir den Weg vom Nahen zum Fernen.

Kursinhalte:

- Mittwoch, 6. September 1995,
- Kurze Besammlung im Seminar
- Wanderung entlang des Obertorer Mühlbachs zu einem Betrieb der verarbeitenden Produktion: Fallbeispiel Teigwarenfabrik (Herstellung von Nahrungsmitteln)

- Diskussion des Gebotenen und Erarbeiteten, Fragen der Umsetzung

Montag, 9. Oktober 1995

- Fahrt zum Industrielehrpfad Zürcher Oberland
- Besuch einiger weniger Punkte unter lokaler Führung

Mittwoch, 31. Januar 1996

- Kurze Besammlung im Seminar
- Wanderung entlang des Untertorer Mühlbachs zu einem Betrieb der verarbeitenden Produktion: Fallbeispiel SBB-Werkstatt (Maschinen- und Fahrzeugbau)
- Diskussion des Gebotenen und Erarbeiteten, Fragen der Umsetzung

Mittwoch, 13. März 1996

- Fahrt nach Ilanz ins Museum Regional Surselva
- Thema ländliches Handwerk anhand des Fallbeispiels Museum, mit der stellvertretenden Konservatorin Marianne Fischbacher
- im Museum Diskussion des Gebotenen und Erarbeiteten, praktische Übungen, Fragen der Umsetzung

Mittwoch, 22. Mai 1996

- Arbeit im Lehrerseminar Chur
- Nachbereitung der Exkursionen
- Abgabe und Kommentar zu einer Literaturliste zum Kursthema
- Diskussion des Kurses in bezug zum Lehrplan «Mensch und Umwelt»
 - Hinweis auf interdisziplinäre Verknüpfungen (Geographie, Physik usw.)
 - Erfahrungsaustausch unter den Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern
- Referat/Gespräch mit Helmut Meyer, Mitverfasser des Geschichtslehrmittels «Durch Geschichte zur Gegenwart»

Kurskosten:

noch unbekannt

Anmeldefrist:

31. Juli 1995



Corso 84

Bregaglia: nuova serie di diapositive (A)

Responsabile:

Gian Andrea Walther,
7606 Promontogno
Luciano Giacometti, 7605 Stampa

Data:

mercoledì, 6 settembre 1995,
dalle 14.30 alle 17.00

Luogo:

Stampa

Contenuti del corso:

Escursione su alcuni posti riprese in diapositive i accentuati sulla storia e sull'agricoltura e turismo.

Tassa del corso:

Fr. --

Scadenza dell'iscrizione:

7 agosto 1995

Kurs 101

Weltmonument Salginatobelbrücke (A)

Leiter:

Andreas Kessler, Bannwaldweg 30,
7206 Igis

Zeit:

Mittwoch, 13. September 1995,
14.00–17.00 und 19.00–21.00 Uhr

Ort:

Schiers

Kursziel:

Im August 1991 wurde der Salginatobelbrücke die höchste Auszeichnung verliehen, die ein Bauwerk weltweit erhalten kann, indem sie von der ASCE (American Society of Civil Engineers) den Titel «Internationales historisches Denkmal der Ingenieurbaukunst» erhielt. Damit steht die Salginatobelbrücke auf der gleichen Stufe wie der Panamakanal, der Eiffelturm, die Freiheitsstatue, der Zuiderzee-Damm in Holland oder die gewaltige Sydney Harbour Bridge, um nur einige der sechzehn gegenwärtigen Weltmonumente zu nennen.

Im Lehrmittelverlag des Kantons Graubünden ist eine kommentierte Dia-Serie über dieses einzigartige Eisenbetonkunstwerk erschienen. Der Autor beleuchtet anhand dieses Lehrmittels die Vor- und Baugeschichte, stellt die Konstrukteure und ihre Pläne vor und zeigt die geografische Lage sowie den internationalen Stellenwert auf.

Kursinhalt:

1. Teil am Nachmittag:
 - Exkursion zur Salginatobelbrücke
 - Besichtigung vom Salginabach aus
 - Fahrt auf dem historischen Bauweg zur Brücke hinauf
 - Besichtigung und Begehung wesentlicher Konstruktionselemente wie Widerlager, Bogenplatte und Hohlkasten
2. Teil am Abend:
 - Vorstellung der Dia-Serie und des Kommentars
 - Pläne; weitere Hintergrundinformationen zur Baugeschichte und Konstruktion

Kurskosten:

Fr. 10.– für Postauto

Anmeldefrist:

31. Juli 1995



Kurs 103

Staatskunde beginnt bei uns zu Hause: Einführung in die 2. Lieferung: (Real- und Sekundarlehrer)

Leiter:

Dr. Martin Eckstein, Storchengasse 9,
7000 Chur
Reto Flutsch, Börtjistrasse 8,
7260 Davos Dorf
+ weitere Mitarbeiter

Zeit:

Mittwoch, 30. August 1995,
14.00–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Programm:

- Einführung in die 2. Lieferung des neuen Bündner Lehrmittels «Staatskunde beginnt bei uns zu Hause»
- Sicherheit (Gemeindepolizei, Feuerwehr, Sozialer Bereich, Spezielle Sicherheitsorganisationen [Lawinen])
 - Versorgen - Entsorgen (Milch)

Kurskosten:

Fr. --

Anmeldefrist:

22. Juli 1995



Kurs 113

Wasser als Energielieferant (A) (Kurs 1 des Baukastens «Energie»)

Leitung:

Maurus Camenisch, Churwalden
Kurt Mugwyler, Sils

Organisation:

Lorenz Foffa, Schiers

Zeit:

Mittwoch, 20. September 1995,
13.30–19.00 Uhr

Ort:

Churwalden, Solis, Sils

Kursinhalt:

13.30–15.30 Uhr: Führung durch das Lehr- und Demonstrationswasserkraftwerk in Churwalden; Besichtigung und Diskussion

16.00–19.00 Uhr: EWZ Sils i. D.
Besichtigung Staumauer in Solis; Be-
sichtigung Kraftwerk- und Komman-
dozentrale; Vortrag über EWZ Sils und
Energieversorgung

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
20. August 1995



Kurs 114

**Energiekreisläufe
Energie als Nebenprodukt**
GEVAG
**Aktuelles
zur Wasserkraftnutzung (A)**
Amt für Energie
(Kurs 2 des Baukastens «Energie»)

Leitung:
Bruno Clavadetscher, Untervaz
Werner Böhi, Amt für Energie, Chur
Mitarbeiter Amt für Energie, Chur

Organisation:
Lorenz Foffa, Schiers

Zeit:
Mittwoch, 27. September 1995
13.30–17.30 Uhr

Ort:
Untervaz, GEVAG

Kursinhalt:
13.30–15.30 Uhr: Führung durch die
GEVAG, Besichtigung und Erklärung
der Anlage; Vortrag zu aktuellen Pro-
blemen
16.00–17.30 Uhr: Vortrag vom Amt für
Energie:
– Aufgaben des Amtes für Energie
– Aktuelle Probleme der Wasserkraft-
nutzung
– Wichtigste Wasserrechtsbestim-
mungen (Heimfall, Curciosa...)

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
27. August 1995



Kurs 115

**Holz als Energieträger
Erdgas als Energieträger (A)**
(Kurs 3 des Baukastens «Energie»)

Leitung:
Stefan Martinelli, Thusis
Paul Accola, Chur

Organisation:
Lorenz Foffa, Schiers

Zeit:
Mittwoch, 4. Oktober 1995,
13.30–18.00 Uhr

Ort:
Thusis, Chur

Kursinhalt:
13.30–15.30 Uhr: Besichtigung Holz-
schnittel-Anlage der Gemeinde Thu-
sis; Rundgang, Vortrag.
16.00–18.00 Uhr: Gasversorgung der
Industriellen Betriebe der Stadt Chur;
Besichtigung Gasfabrik, Spitzen-
deckungsanlage, Druckreguliersta-
tion für Erdgas; Vortrag

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
4. September 1995



Kurs 116

**Elektrizitätsgesellschaft
Laufenburg (EGL)
Kernkraftwerk Leibstadt
(KK Leibstadt) (A)**
(Kurs 4 des Baukastens «Energie»)

Leitung:
Mitarbeiter EGL
Mitarbeiter KK Leibstadt

Organisation:
Lorenz Foffa, Schiers

Zeit:
16. oder 20. Oktober 1995
07.00–21.00 Uhr (Basis Chur)
Bei der Anmeldung das gewünschte
Datum angeben, das favorisierte wird
gewählt.

Ort:
Laufenburg, Leibstadt

Kursinhalt:
Chur ab: 07.14 Uhr
Laufenburg an: 10.02 Uhr
10.15–12.30 Uhr: Besichtigung der
Netzleitstelle Laufenburg
14.00–17.00 Uhr: Führung durch das
Kernkraftwerk Leibstadt
KK Leibstadt ab: 17.19 Uhr
Chur an: 20.45 Uhr

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
16. September 1995

Kurs 93

**Videonachbearbeitung
schneiden, vertonen (A)**

Leiter:
Hans-Jörg Riedi, Rheinstrasse 140,
7000 Chur
Felix Büchler, Kantonaler Lehrmittel-
verlag, Ringstrasse 34, 7000 Chur

Zeit:
Achtung: Neuer Kurstermin!
Mittwoch, 24./31. Januar 1996,
14.00–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Einführung in den Videoschnittplatz
des Lehrmittelverlages.

Kursinhalt:
Handhabung und Anwendung des Vi-
deoschnittplatzes.

Ziele:
– Wie schneiden wir Videoaufnah-
men zu einem Videofilm?
– Schnitttechnik
– Nachvertonung eines Videofilmes

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
15. Dezember 1995

Kurs 110

Tastaturschreiben (O)

Leitung:
Rosina Hug, dipl. Bürofachlehrerin,
Winkel 153a, 7204 Untervaz

Zeit:
Dienstag, 29. August, 5./12./19. und
26. September, 3. Oktober 1995,
17.30–20.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Erlernen/verbessern der persönlichen
Fertigkeiten im Tastaturschreiben
Methodisch/didaktische Hinweise zur
Unterrichtsgestaltung
Kennenlernen eines Lernprogrammes
für den Tastaturschreibunterricht

Kursinhalt:
1. Förderung der persönlichen Tasta-
turschreibfertigkeiten der Teilneh-
mer:
1.1 Bedienung der Tastatur nach
der Tastschreibmethode (Blind-
schreiben)
1.2 Schwerpunkt Buchstaben und
Zahlen
1.3 Korrekte Haltung und richtiger
Fingersatz, Korrektur möglicher
Fehler

2. Methodisch/didaktische Hinweise für den Tastaturschreibunterricht mit und ohne PC
- 2.1 Unterrichtshilfsmittel
- 2.11 Lernprogramm kennenlernen
- 2.12 Lehrmittel
- 2.13 Wandtastatur, Kassettengerät, Taktgeber, Tastendeckel
- 2.14 Möbliierung usw.
- 2.2 Lektionsaufbau
- 2.21 Besonderheiten
- 2.22 Lernbeispiele und Lehrübungen
- 2.3 Aufteilung des Lehrstoffes
- 2.31 Lektionsplanung
- 2.32 Semesterplanung
- 2.33 Jahresplanung
- 2.4 Fehlerprobleme
- 2.41 Bewertung und Notengebung
- 2.5 Förderung der Geläufigkeit
- 2.6 Hausaufgaben

Kurskosten:
Fr. 50.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
30. Juni 1995



Kurs 120 Einführung in die Informatik (A)

Leiter:
Jürg Carisch, Via Giuvs 26,
7013 Domat/Ems

Zeit:
10 Dienstagabende
ab 24. Oktober 1995
18.30–21.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:

- Den Einstieg in die Computerwelt eröffnen.
- Dem Medium EDV/Computer gegenüber treten und damit vertraut werden.

Kursinhalte:

Einführung:

- Anwendung der Computer im täglichen Leben
- Hardware: Aufbau und Funktionsweise des Computers
- Software: Betriebssystem, Programmiersprachen, Anwenderprogramme

Arbeit mit Anwendersoftware (ClarissWorks):

- Grafik
- Textverarbeitung
- Tabellenkalkulation
- Datenbank

Algorithmen/Programmieren:

- Bedeutung der Algorithmen in der EDV
- Grafische Darstellung algorithmischer Situationen
- Anwenderbeispiele
- Elemente einer Programmiersprache – Basic

MS-DOS:

- Arbeiten mit einigen DOS-Befehlen

Zur Orientierung: An diesem Kurs werden MS-DOS Computer (Windows) eingesetzt.

Kurskosten:
Fr. 40.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
24. September 1995



Kurs 121 Einführung in die Informatik (A)

Leiter:
Reto Huber, Sennensteinstrasse 17,
7000 Chur

Zeit:
10 Abende jeweils am Dienstag und am Donnerstag ab 5. September 1995
18.30–21.30 Uhr

Ort:
Chur

Programm:

Einführung:

- Anwendung der Computer im täglichen Leben
- Hardware: Über Aufbau und Funktionsweise des Computers
- Software: Betriebssystem, Programmiersprachen, Anwenderprogramme

Arbeit mit Anwendersoftware:
zum Beispiel:

- Grafik
- Textverarbeitung
- Tabellenkalkulation
- Datenbank

Algorithmen:

- Bedeutung der Algorithmen in der EDV
- Grafische Darstellung algorithmischer Situationen
- Anwenderbeispiele

Programmieren:

- Elemente einer Programmiersprache mit praktischen Übungen

Zur Orientierung:
An diesem Kurs werden Apple Macintosh Computer eingesetzt.

Kurskosten:
Kosten für Kursunterlagen Fr. 50.–

Anmeldefrist:
31. März 1995



Kurs 122 ClarisWorks 3.0 Anwenderkurs (MAC/WIN)

Einführung und Vertiefung im multifunktionalen Programm ClarisWorks 3.0.

Obwohl der Kurs auf Macintosh-Computern gehalten wird, kann der Kurs von Benutzern beider Computersysteme besucht werden, da die Software ClarisWorks völlig identisch mit Claris Works for Windows ist.

Leiter:
Grigioni Roland, Via Quadras 61,
7013 Domat/Ems

Zeit:
Donnerstag, 31. August 1995, Freitag,
8./15./22./29. September, (Teil 1)
Freitag, 27. Oktober, 3./10. November,
(Teil 2)
17.30–20.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die Teilnehmerinnen und -teilnehmer sind nach diesem Kurs in der Lage, die alltäglichen am Lehrerarbeitsplatz anfallenden Administrations- und Vorbereitungstätigkeiten effizient mit dem Computer auszuführen.

P.S. ClarisWorks ist auch die von der PIVO empfohlene Schülerarbeitsplatz-Software im Kanton Graubünden.

Kursinhalt:

1. Textverarbeitung und Seitengestaltung (Korrespondenz, Arbeitsblätter)
2. Verwalten von Daten (Adressen, Noten, Videothek etc.) und die damit verbundene Ausgabe auf Listen.
3. Anwendungsbeispiele in der Tabellenkalkulation (einfache mathematische Beispiele und Alltagsanwendungen wie Kassabuch, Bankrechnen, div. Abrechnungen; Erstellen von Diagrammen).
4. Datentransfer zwischen den verschiedenen Programmteilen, z. B. zum Erstellen von Serienbriefen.
5. Arbeit mit Bildern / Zeichnungen (Scans und Bilderbibliotheken)

Wichtig:

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, welche Kursteile Sie besuchen möchten (Teil 1 oder 2, resp. beide Teile)

Kurskosten:

Fr. 30.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

31. Juli 1995



Kurs 98

Der Computer als Hilfsmittel im Deutschunterricht (O)

Leiter:

Josef Nigg, Bühelweg 62, 7204 Untervaz

Zeit:

Mittwoch, 6. September 1995, 14.00–19.00 Uhr

Ort:

Untervaz

Kursziel:

Animation zum Einsatz von Computern im Deutschunterricht.

Kursinhalte:

- Schreiben und Schreibberatung am Computer
- Lernprogramme, was gibt es? Wann ist der Einsatz sinnvoll?
- Weitere Anwendungsmöglichkeiten

Kurskosten:

Fr. 15.–

Anmeldefrist:

7. August 1995



Kurs 86

Computeranwendungen im Rechnen (O)

Leitung:

Markus Romagna, Wingertsplona, 7204 Untervaz
Hans Stäbler, Rufana, 7477 Filisur

Zeit:

Mittwoch, 25. Oktober 1995, 14.00–19.00 Uhr

Ort:

Untervaz

Kursinhalte:

Der Kurs vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten des Computers im Rechenunterricht und hilft den TeilnehmerInnen, diese im Unterrichtsalltag zu verwirklichen. Das Erfahren und

Üben, wie Tabellenkalkulationsprogramme bei der täglichen Arbeit mit den Lehrmitteln eingesetzt werden können, bildet den Schwerpunkt des Kursnachmittags.

Kurskosten:

Fr. 20.– für Unterlagen

Anmeldefrist:

25. September 1995



Kurs 87

Der Computer im Geometrisch-Technischen Zeichnen (O)

Leitung:

Markus Romagna, Wingertsplona, 7204 Untervaz

Zeit:

Mittwoch, 4. Oktober 1995, 14.00–19.00 Uhr

Ort:

Untervaz

Kursinhalte:

Der Computer ist ein faszinierendes Werkzeug im geometrisch-technischen Zeichnen. Mit ClarisDraw steht ein Zeichnungsprogramm zur Verfügung, welches die erforderliche Funktionalität bietet und zugleich die nötige Einfachheit in der Bedienung gewährleistet. In diesem Kurs werden anhand vieler konkreter Aufgaben die Tips und Tricks vermittelt, welche die Durchführung auch schwieriger GTZ-Aufträge in ClarisDraw ermöglichen. Möglichkeiten und Grenzen des Programmes werden ersichtlich. Weiter werden didaktisch-methodische Aspekte des Computereinsatzes im GTZ besprochen. Voraussetzung für den Kursbesuch sind Kenntnisse in der Bedienung von MacDraw/ClarisDraw auf dem Niveau des entsprechenden Lehrmittels aus dem Zürcher Lehrmittelverlag («Bauernhof»).

Kurskosten:

Fr. 20.– für Unterlagen

Anmeldefrist:

4. September 1995



Kurs 88

Der Computer als «Denkzeug» im Geometrieunterricht (O)

Leitung:

Markus Romagna, Wingertsplona, 7204 Untervaz

Zeit:

Mittwoch, 15. November 1995, 14.00–19.00 Uhr

Ort:

Untervaz

Kursinhalte:

Einführung in das Programm Cabri-Géomètre. Üben anhand konkreter Beispiele aus den Geometrie-Lehrmitteln. Schaffung der didaktisch-methodischen Grundlagen für den Einsatz des Programmes im eigenen Unterricht.

Das Programm Cabri-Géomètre ermöglicht den handelnden Umgang mit geometrischen Objekten und damit einen neuartigen Zugang zur Geometrie. Cabri-Géomètre ist ein hervorragendes Hilfsmittel für das empirische Entdecken von planimetrischen Beziehungen und Gesetzen. Daneben kann es auch ganz einfach als geometrisches Konstruktionsprogramm verwendet werden.

Kurskosten:

Fr. 20.– für Unterlagen

Anmeldefrist:

2. Oktober 1995



Kurs 109

Informatik: Programmieren mit HyperCard (O)

Leitung:

Ulrich Walther, Tobelstrasse 34, 8400 Winterthur

Zeit:

Montag/Dienstag, 9./10. Okt. 1995, 08.15–11.45 Uhr und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Sinnvolle Anwendungsbereiche und Grenzen von HyperCard abschätzen können. Mit HyperCard einfache, aber leistungsfähige Stacks selber erstellen können.

Kursinhalt:

HyperCard erlaubt ein objektorientiertes Programmieren, dank dem die Teilnehmer/innen nach kurzer Zeit und mit geringem Aufwand einfache, massgeschneiderte Programme (Stacks) für die Anwendung im Schulalltag erstellen werden. Von meinen Vorschlägen kann auch ad hoc den Bedürfnissen entsprechend abgewichen werden.

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

1. September 1995



Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Kurs 172

Musikalische Spielereien mit Reimen – Reimspiele (KG, 1–3)

Leitung:

Susanne Brenn-Ferschin,
Schützenweg 12 D, 7430 Thusis
Wanda Broggi, Cresta, 7412 Scharans

Zeiten und Orte:

Kurs 172 A: Klosters
Mittwoch, 13. September 1995,
13.30–17.00 Uhr
Kurs 172 B: Ilanz
Mittwoch, 29. November 1995,
13.45–17.15 Uhr
Kurs 172 C: Thusis
Mittwoch, 17. Januar 1996,
13.30–17.00 Uhr
Kurs 172 D: Chur
Mittwoch, 13. März 1996,
13.30–17.00 Uhr

Kursziel:

Spielerischer Umgang mit Versen/Reimen

Kursinhalte:

Verse in Rhythmus, Ausdruck, Klangfarbe, Form und Melodie gestalten und erleben mit dem ganzen Körper und mit Instrumenten.

Kurskosten:

Fr. 5.–

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

Kursinhalt:

- bewusstes, intensives Beobachten der sichtbaren Welt, sich hineinleben aus verschiedenen Blickwinkeln
- Darstellung des Beobachtens, Umsetzungsmöglichkeiten im Bild
- technische und gestalterische Hilfestellungen, ihr Nutzen und ihre Gefahren
- Der Zusammenhang zwischen Beobachtungsarbeit und Entwicklungsstand des kindlichen Darstellungsvermögens
- Technische Mittel: Bleistift, Kohle

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

6. August 1995

LEHRPLAN



Kurs 163

Keine Angst vor krummen Linien – Einführung in den neuen Lehrplan Zeichnen und Gestalten: Grafik (1–6)

Kursleiterin:

Monique Bosshard, Postfach,
7523 Madulain

Zeit:

Mittwoch, 30. August,
6. September 1995, 14.00–18.00 Uhr

Ort:

Zerne

Kursziel:

Einführung in den neuen Lehrplan im Bereich Grafik

Kursinhalt:

- Finden von stufengerechten Umsetzungen des Lehrplans anhand eines thematischen Schwerpunkts mit bildnerischem Thema (gross und klein, hell und dunkel, Raum)
- Aufzeigen des Zusammenhangs von Thema, bildnerischem Problem und Wahl der Technik
- Neben Materialerkundungen im grafischen Bereich (Filz- und Faserstift, Bleistift, Tusche, Feder, Rohrfeder, Kohle), soll das Augenmerk vor allem auf die Entwicklung und Schulung der grafischen Ausdrucksmöglichkeiten gesetzt werden.

Kurskosten:

Fr. 15.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

30. Juli 1995

Kurs 164

Einführung in den Lehrplan BILDNERISCHES GESTALTEN der Real- und Sekundarschule: Grundkurs I GRAFIK (O)

Kursleitung:

Monique Bosshard, Postfach,
7523 Madulain

Zeit:

Mittwoch, 27. September,
25. Oktober, 29. November 1995,
24. Januar 1996

Ort:

Zerne

Kursziel:

Einführung in den Lehrplan «Zeichnen und Gestalten» der Real- und Sekundarschule im Themenbereich GRAFIK

Kursinhalte:

1. Der Bleistift, ein sensibles Zeicheninstrument

- Von der Technik ausgehen (Zeichenwerkstatt Bleistift I)
- Ornament – Objekt – Raum – Architektur. Von der Linie zur Form und zur Raumdarstellung
- Aufbau einer Zeichenaufgabe
- Die Bedeutung des Faches «Bildnerisches Gestalten»

2. Von der Naturstudie zum Piktogramm

- Von der Spur zur Textur (Zeichenwerkstatt Feder, Pinsel, Kugelschreiber)
- Möglichkeiten und Grenzen der «Abstraktion»
- Der kreative Prozess (suchen – reagieren – planen)

3. Wahrnehmung und Ausdruck

- Form gegen Schablone
- Landschaft – Tier – Mensch
- Aufbau – Komposition
- Entwicklung von Zeichenaufgaben

4. Wie der Inhalt Form und Technik bestimmt

- Dramaturgie des Comics
- Aufgabenreihen – Jahresplan – Dreijahresplan
- Bewertung bildnerischer Resultate

Kurskosten:

ca. Fr. 30.–

Anmeldefrist:

26. August 1995

LEHRPLAN



Kurs 160

Beobachtungsarbeit im Zeichenunterricht (4–9)

Leiterin:

Johanna Ryser, Caldeirastrasse 1,
7015 Tamins

Zeit:

Mittwoch, 6./13. September 1995
14.00–18.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- erarbeiten von Beobachtungsfähigkeit
- erkennen der Zusammenhänge zwischen Beobachtung und Vorstellungsvermögen
- Materialkenntnis, Fähigkeit zur angemessenen Wahl der Mittel

Kurs 167

Die Bewertung im Bildnerischen Gestalten (1-9)

Leiter:

Fritz Baldinger, Garglasweg 200 E,
7220 Schiers

Zeiten und Orte:

Chur: Kurs 167 B

Mittwoch, 30. August 1995,
14.00-18.00 Uhr

Zernez: Kurs 167 C

Mittwoch, 13. September 1995,
14.00-18.00 Uhr

Ilanz: Kurs 167 D

Mittwoch, 27. September 1995,
13.45-17.45 Uhr

Kursziel:

Gestaltungsarbeiten aufbauend kritisieren und bewerten lernen.

Kursinhalt:

Wertung geschieht immer und überall. Der Schüler erwartet von der Lehrperson, dass sie Stellung zu seinem Werk nimmt. Dabei kommt unweigerlich Wertung ins Spiel. Wir wollen gemeinsam der Frage nachgehen, wie wir zu einer schüler- und fachgerechten Bewertung gelangen können.

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer bringt einen Klassensatz «Schülerarbeiten» zum selben Thema mit und kann Auskunft geben über Themenstellung und Verlauf der Arbeit.

Kurskosten:

Fr. -,-

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn



Kurs 170

Einführung in den Lehrplan BILDNERISCHES GESTALTEN der Real- und Sekundarschule

Handwerkliche und gestalterische Grundkenntnisse

Leiterin:

Johanna Ryser, Caldeirastrasse 1,
7015 Tamins

Zeit:

Mittwoch, 8./29. November 1995, 17.
Januar, 7. Februar, 13./27. März 1996
13.45-17.30 Uhr

Ort:

Ilanz

Kursziel:

– Erarbeiten der handwerklichen und gestalterischen Grundlagen, die eine sinnvolle Umsetzung des Lehrplanes erlauben

– Ansatzweise erspüren, erfassen, wie die bildnerische Gestaltungsfähigkeit mit der Sinneswahrnehmung und dem Erleben des Menschen zusammenhängt.

Jeder Teilnehmer, jede Teilnehmerin kann persönliche Lücken schliessen.

Kursinhalt:

Entdeckende Einführung in die technische Handhabung der folgenden Materialien: Bleistift, Tusche, Kohle, Ölkreide, Wasserfarben.

Anhand von kleinen Übungen werden die Besonderheiten der verschiedenen gestalterischen Ausgangslagen erlebt: Konstruktion, Beobachtung, Vorstellung, Fantasie.

Die Darstellung von Raum ist den Schülerinnen und Schülern ein zentrales Bedürfnis. Wie gelingt diese Raumillusion, welche Mittel stehen zur Verfügung? Neben dem dreidimensionalen Raum können im Bild auch Luftperspektive und Farb Räume wichtig werden. Die Teilnehmerin, der Teilnehmer bestimmt, welche Schwerpunkte persönlich gesetzt werden.

Kurskosten:

Fr. 45.- für Material

Anmeldefrist:

30. September 1995



Kurs 173

Malen auf der Oberstufe

Leitung:

Hubertus Bezzola, Curtins 95,
7530 Zernez

Zeit:

Mittwoch, 30. August, 6. September
1995, 14.00-18.00 Uhr

Ort:

Zernez

Kursziel:

Ausdrucks malen, Lebendigkeit mit Farben

Kursinhalt:

- Anwendung, verschiedener Techniken und Materialien
- *Motto:* Keiner sagt: «Ich kann nicht malen»
- Erschaffen von Bildern, die ein neues Verhältnis für sich selbst geben
- Fördern der Kreativität durch Strich und Farbe
- Lebendigkeit und Freude im Zeichenunterricht

Kurskosten:

Fr. 50.- bis 70.- für Material

Anmeldefrist:

30. Juli 1995

Kurs 174

Kunst und Schule

Museumspädagogische Lehrerfortbildung im Kunstmuseum in Chur

Auskunft über Veranstaltungen bei
Franziska Dürr, Bündner Kunstmuseum, Chur, Tel. 081/21 28 72.



Kurs 220

Rhythmusinstrumente (1-6)

Leitung:

Ursi Vincenz, Platatschas,
7159 Andiast

Zeit:

Mittwoch, 6./13./20. September 1995,
13.45-17.45 Uhr

Ort:

Ilanz

Kursziel:

Bauen, erfinden und spielen von verschiedenen Musikinstrumenten aus einfachen Materialien. Diese Instrumente können grösstenteils auch im Werkunterricht mit den Kindern angefertigt und dann im Musik- und Gesangsunterricht eingesetzt werden.

Kursinhalt:

Herstellen von mehreren Instrumenten aus den Gebieten:

- 1. Klingende Hölzer (Xylophon)
- 2. Rasseln
- 3. Trommeln, Trommelspiele
- 4. Klappern (Kastagnetten)
- 5. Schrapinstrumente
- 6. Glocken

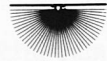
Einige Instrumente bauen wir nach Anleitung, in der restlichen Zeit können eigene Instrumente nach vorgegebenen oder eigenen Ideen realisiert werden.

Kurskosten:

Fr. 25.- bis 35.-

Anmeldefrist:

6. August 1995



Corso 233

**Corso di tiffany
(scuola di avviamento pratico
e scuola secondaria)***Responsabile:*

Sakia Bellwald-Lucchini,
6966 Villa Luganese

Data:

sabato, 9/16/23 settembre 1995
dalle 08.30 alle 12.00 e dalle 13.30 alle
17.00

Luogo:

Roveredo

Contenuti del corso:

Lavoraz. del vetro
taglio del vetro, molare, mettere il
rame e saldare.
– farfalla piatta
– porta candeles
– vaso da appendere
– porta biglietti da visita
– vasetti per fiori recisi ecc.

Tassa del corso:

fr. 200.– per materiale

Scadenza dell'iscrizione:

31 luglio 1995

Kurs 219

**Schmuck
aus verschiedenen Materialien (A)***Leitung:*

Michael Grosjean, Sennhofstrasse 11,
7000 Chur

Ort und Zeit:

Kurs 219 A: Zernez
Mittwoch, 25. Oktober, 29. November,
6./13. Dezember 1995
14.00–20.00 Uhr
Kurs 219 C: Ilanz
Mittwoch, 6./13./20./27. September
1995, 13.45–19.45 Uhr

Kursziel:

Verschiedene Materialien zu Schmuck
verarbeiten (Metall, Holz, Kunststoff,
Ton, Speckstein, Horn, div. Naturmate-
rialien).

Kursinhalt:

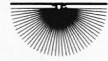
Neben dem Kennenlernen verschiede-
ner Materialien und verschiedener
Arbeitstechniken werfen wir einen
Blick auf andere Kulturen und stellen
das Thema in Zusammenhang mit dem
eigenen Unterricht. Während des Kur-
ses entsteht eine persönliche Material-
sammlung, ein Bezugsquellenver-
zeichnis und ein Medienverzeichnis.

Kurskosten:

Fr. 120.– für Material

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

*Kurskosten:*

Fr. 250.– für Material

Anmeldefrist:

15. Juli 1995

Kurs 252

**KIWI – KI-nder-WI-rbelsäule-
turnen (KG, 1–6)***Leitung:*

Elisabeth Bischoff, Anemonenweg 4,
7000 Chur

Zeit:

Donnerstag, 2. November 1995,
17.15–20.15 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Lustiges Vorsorgeprogramm zu Musik
(mit Videoband und MC)

Kursinhalt:

KIWI ist ein lustiges dynamisches Turn-
programm für die Schule und für zu
Hause für Kinder, Eltern, Lehrer und
Trainer.

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

2. Oktober 1995

Kurs 216

Solarballone bauen (5–9)*Leitung:*

Philipp Irniger, Dorfplatz, 7027 Lünen

Orte und Zeiten:

Kurs 216 A: Chur
Mittwoch, 6./13./20. September 1995
13.30–18.00 Uhr
Kurs 216 B: Thusis
Mittwoch, 7./14./21. Februar 1996
13.30–18.00 Uhr

Kursziel:

Herstellen und erproben von Solarbal-
lons hinsichtlich Einbau im Unterricht

Kursinhalt:

– Umgang mit Solarfolie
– Querverbindungen zu verschiede-
nen Fächern
– Hintergrundinformationen

Kurskosten:

Fr. 15.– für Material

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 240

Metallarbeiten: Fortsetzung (O)*Leitung:*

Hubertus Bezzola, Curtins 95,
7530 Zernez

Zeit:

10 Montagabende ab 11. Sept. 1995
18.00–21.00 Uhr

Ort:

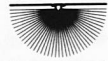
Zernez

Kursziel:

Repetition und Erweiterung in allen
Grundtechniken der Metallverarbei-
tung

Kursinhalt:

– Einführung ins Hartlöten
– Schutzgasschweißen
– Anwendung an grösserem Gegen-
stand, bei dem viele dieser Techni-
ken benötigt werden
– Vorkenntnisse (Grundkurs 1. Teil)
sind von Vorteil, doch nicht notwen-
dig



Kurs 255

**Geräteturnen – das neue
Lehrmittel «Sporterziehung '96»***Kursleiter:*

Reto Stocker, Bannwaldweg 28,
7206 Igis

Zeit:

Mittwoch, 27. September 1995,
13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Einführung ins neue Lehrmittel
«Sporterziehung '96»

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

26. August 1995

Kursträger: BISS (TSLK)

Kurs 258

Freude – Tanz – Kreativität (A)*Leiterin:*

Ladina Kindschi, Tanztherapeutin (RMT)/Ausdruckstherapeutin (CET), uf dr Matte, 7276 Davos-Frauenkirch

Zeit:

Mittwoch, 8./15. November 1995, 14.00–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Programm:

Zwei Tanznachmittage mit neuen Anregungen für den Turnunterricht, vor allem aber zum selber Ausprobieren:

- über Deine Grenzen hinaus mit Bewegung und Stimme spielen
- eigene Tänze kreieren, Hemmungen abbauen
- loslassen – entspannen – aufturn und geniessen
- neue, kreative Quellen in Dir entdecken
- Deiner inneren Stimme lauschen

Kurskosten:

Materialkosten noch unbekannt

Anmeldefrist:

2. Oktober 1995

Kursträger: BISS (LTV)

Kursinhalt:

Sportklettern oder Freeclimbing ist gesichertes Klettern in der Halle oder im Gelände.

Dieser Kurs besteht aus 3 Teilen.

Teil 1:

In der neuen Kletterhalle in Chur können wir uns unseren Fähigkeiten entsprechend mit dieser Sportart anfreunden, Ängste abbauen, die Technik verbessern und die eigene Leistungsfähigkeit ermitteln. Elemente wie Materialkunde, Knoten, Sichern, Abseilen, Klettertechnik und Vorklettern werden intensiv geübt.

Teil 2 + 3:

In natürlichen Klettergärten der Region bewegen wir uns in unserem Fähigkeitsbereich und wenden dabei das in Teil 1 gelernte an. Gefahren gilt es zu sehen und durch korrektes Verhalten zu umgehen. Klettern in natürlichem Fels ist ein grossartiges Erlebnis! Speziell Kletterneulinge werden ein hohes Glücksgefühl mit nach Hause nehmen. Sie sind fähig, ihr Gelerntes nun auch ohne Bergführer in Hallen oder Klettergärten zu trainieren. Vielleicht bekommt auch jemand Lust, Kletterelemente in den eigenen Turnunterricht zu integrieren.

Bitte beachten:

Es gibt drei Varianten, wie dieser Kurs besucht werden kann:

Variante A: Teil 1 + 2 + 3

Variante B: Teil 1 + 2

Variante C: Teil 1 + 3

Bitte gewünschte Variante bei der Anmeldung vermerken!

Kurskosten:

ca. Fr. 120.–

Anmeldefrist:

30. Juni 1995

Kursträger: BISS (LTV)

Kurs 259

Sportklettern Grundkurs (A)*Leitung:*

Kurt Locher, Bergführer
7304 Maienfeld

Zeiten:

jeweils von Samstagmittag 13.30 Uhr bis Sonntagabend

Teil 1: 09./10. September 1995

Teil 2: 23./24. September 1995

Teil 3: 30. September / 1. Oktober 1995

Orte:

Teil 1: Chur, Kletterhalle «up and down»

Teil 2: Landquart, Nussloch, Weite Wartau, Brochni Burg

Teil 3: St. Antönien, Rätikon, Grubenflüeli

Kursziel:

Interessierten Lehrerinnen und Lehrern einen Einblick in diese «neue» Sportart ermöglichen
Über Gefahren und Gebote bei der Ausübung dieses Sports informieren